

Zieh Leine !!! Schnüre unter der Lupe

Kann ich Ihnen helfen ?“

Etwas skeptisch, aber nicht unfreundlich, kam der Verkäufer eines Angelladens auf mich zu.

„Eigentlich nicht, ich schaue mir nur diese neue Schnur genauer an“ sagte ich und suchte mir einen besseren Platz um die Leine besser betrachten zu können. „Was genau machen Sie da ?“

Der Händler wurde immer neugieriger...



Normalerweise lesen die meisten das, was auf der Verpackung steht, Tragkraft und Durchmesser scheinen die einzigen Kriterien die wohl am wichtigsten sind.

Mit der Schnur unter Spannung, zwischen den Fingern in meiner linken Hand und dem mitgebrachten Fadenzähler in meiner Rechten, fing ich an nach Beschaffenheit und natürlich nach Fehlern zu suchen.

Meine Überlegung war, ein Bericht zu schreiben ohne mich von irgendwelche Vorlieben beeinflussen zu lassen, erstaunlich ist allerdings wie unterschiedlich die „Geflochtenen“ untereinander sind, daher auch die wenigen Kommentare (ich konnte es nicht lassen).

Der grösste Unterschied fängt schon bei der Beschreibung an: Rund geflochten...

Im Grunde genommen alle geflochtenen Schnüre sind „rund geflochten“, diese Bezeichnung hat allein mit dem Herstellungsverfahren zu tun und weniger mit der Form, denn wie wir sehen werden, scheinen die meisten Schnüre alle Formen anzunehmen nur rund werden sie kaum !

Es gibt allerdings auch einige wenige Ausnahmen unter den geflochtenen, die Fotos zeigen es am besten.

Als Beispiel für eine runde Schnur habe ich eine Thermoversiegelte von Hemmingway. Ach ja, es gibt noch eine: die umstrittene Fireline von Berkley, sie ist natürlich dabei aber dazu kommen wir später nochmal zurück.

Ob die abgebildeten Schnüre gut oder schlecht sind, das bleibt jedem überlassen, jeder hat seine Vorlieben und die Meinungen gehen sehr weit auseinander.

Ein paar Worte noch zu den Dyneema bzw. Spectra Fusion Materialien.

Hierbei handelt es sich um zwei verschiedene Faserstoffe mit fast gleichen Eigenschaften: Sehr widerstandsfähig, kaum Dehnung usw.

Dyneema wurde von der holländischen Firma DSM entwickelt, die Spectra Fusion stammt aus dem Hause Honeywell International.

Geflochtene und Thermoversiegelte Schnüre haben Vor- und Nachteile.

Thermoversiegelte Schnüre sind die erste Wahl wenn es um weite und vor allem zielgenaue Würfe geht.

Sie flutscht nur so von der Rolle, nimmt kein Wasser auf, ist perfekt rund, dehnungsarm (3-4 %) und etwas günstiger darf sie auch sein.

Na ja, sollte zumindest.

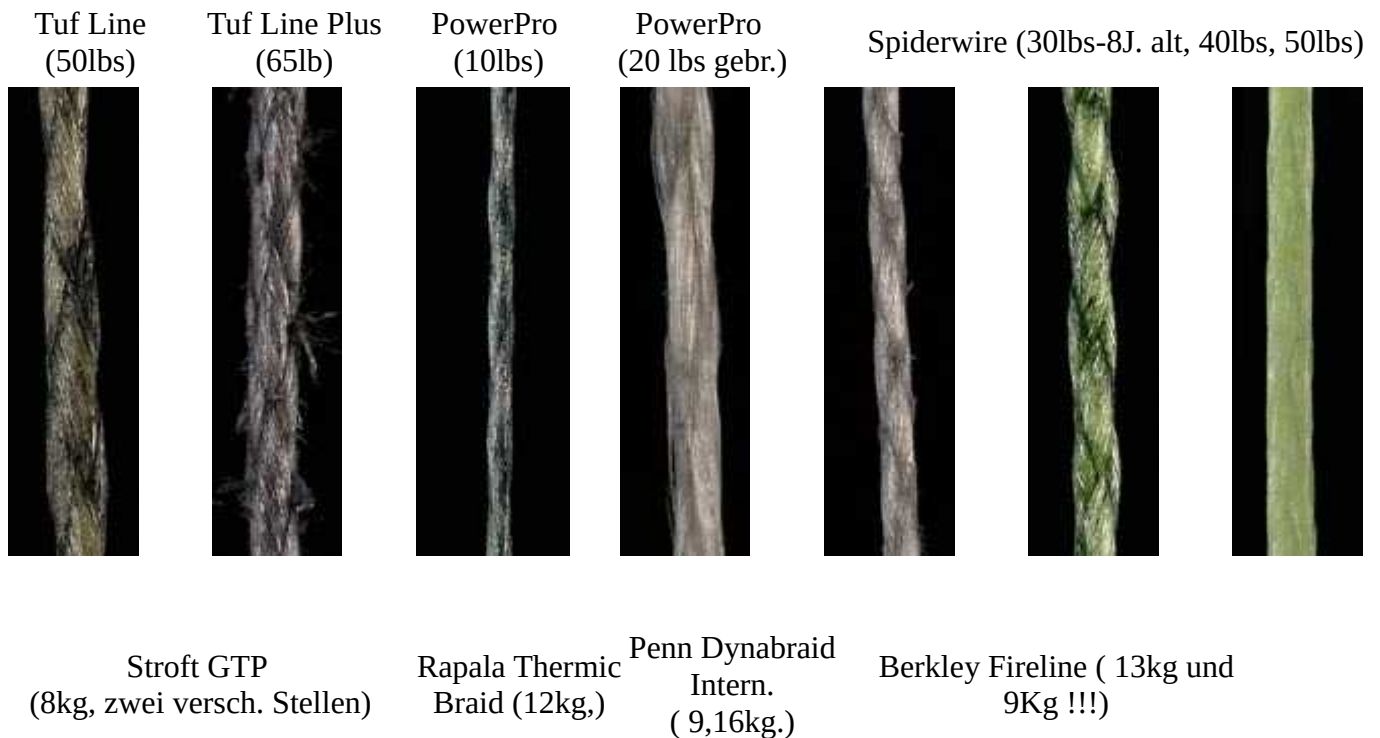
Nachteil dabei: die Silikon Versiegelung hält nicht eine Ewigkeit, man muss ständig nachkontrollieren und wenn sie soweit ist, dann ist schleunigst Wechseln angesagt. Es heisst aber bei weitem nicht dass die Versiegelung nach ein paar mißgelungene Würfe kapituliert. Auf einer Multi habe ich eine 4 Jahre alte Thermoversiegelte und genauso geschmeidig und intakt geblieben ist sie, wie damals als ich sie gekauft habe.

Über die Vorteile geflochtener Schnüre braucht man hier nicht viel zu sagen, ich persönlich sehe als Nachteil die „Durstfreudigkeit“, auch bei hochwertigen Produkte. Hier ist die Versiegelung sehr dünn und nach einigen Einsätze dringt das Wasser durch das Geflecht und da bleibt's auch.

Irgendwann beginnt die Rolle regelrecht zu tropfen, die Hand wird nass, besonders in der kalten Jahreszeit kein tolles Gefühl. Übrigens, diese Wasser Ansammlung ist eine der Hauptursachen bei der Bildung von „Perrücken“. Auch hierbei ist eine Thermoversiegelte deutlich im Vorteil.

Zu den Fotos:

Die Hauptdarsteller die in diese Fotoserie mitmachen durften:





Shimano Antares (12lbs) Hemmingway Dyneema (22kg.) und die neue Professional (44kg.) Raptor (9kg.) Seaking Ultra (50lbs) Hemmingway Monotec Futura (thermoversiegelt 19kg.)



Bei der Fireline handelt es sich nicht um einen Tipfehler. Die mit 13kg TK ist dünner als die mit 9kg. Es hat damit zu tun dass die 13kg. aus Deutschland stammt, während ich die 9kg. vor 3 Jahren aus den USA mitgebracht hatte. Die Fireline aus den USA entspricht den Angaben des Herstellers und zeigt die richtigen Werte an. Somit dürfte „unsere“ 13kg. etwa um die 6,8kg Tragkraft haben. Eigentlich ist die Fireline eine Mischung aus mehrere ineinander verflochtene, thermisch versiegelten Fäden.

Alle Aufnahmen im Makroberich, bei einem Maßstab von etwa 50:1. und gleichen Lichtverhältnisse.

Die Entfernung blieb gleich; Verhältnismäßig gibt es keinen Unterschied zwischen den einzelnen Aufnahmen, somit wurden die Eigenschaften einzelnen Schnüre gleichgestellt.

Und wenn Ihr mehr darüber wissen wollt, einfach [mailen](#) oder anrufen, würde mich freuen und gerne versuchen alle Fragen zu beantworten.

Wie zum Beispiel : Wer hat zuletzt Amerika entdeckt und einen Konzern wie Western Filaments©

mit einer über 60 Jahre alten Tradition zum Branchen Newcomer und Schuhputzer degradiert ?

„ Schwitzt die Katze, dann kratzt sich der Hund !“

In diesem Sinne,
-Wilhelm Wander-